

# INSM-Städte-Ranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

## Rostock

### Rote Laterne für die Hansestadt

Rostock belegt mit **65,1 Punkten Platz 50** von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im dritten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2000-2005 (Dynamikranking) zusammen. Beim **Niveau-Ranking** kam Rostock mit **33,3 Punkten** auf **Platz 49** und beim **Dynamikranking** mit **31,9 Punkten** auf **Platz 50**. Wo Rostock punktet – und wo nicht, zeigt die folgende Übersicht:

#### Stärken

##### *Niveau-Ranking*

- Bei den **Schulden je Einwohner** belegt Rostock Platz 5 im Niveau-Ranking. Diese betragen im Jahr 2005 1.185 Euro je Einwohner (Mittelwert aller 50 untersuchten Städte: 2.135 Euro).
- Der **Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss** an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Rostock lag 2005 bei 13,9 Prozent (Durchschnitt: 11,9 Prozent). Platz 14 für die Hansestadt.
- Die **Investitionsquote** lag in Rostock im Durchschnitt der Jahre 2002 bis 2004 bei 6,6 Prozent. Der Durchschnittswert aller untersuchten Städte liegt bei 7,0 Prozent. Rang 22 für Rostock.

##### *Dynamikranking*

- Rang 2 im Dynamikranking für Rostock bei der Entwicklung des **Pendlersaldos**. Je 100 Einwohner fuhren 2005 1,3 Pendler mehr in die Ostseestadt zur Arbeit als im Vergleichsjahr 2000 (Mittelwert: -0,2).
- Platz 4 belegt Rostock bei der Entwicklung des **Einkommens je Beschäftigten**. Zwischen 2000 und 2005 stieg die Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um +15,6 Prozent (Mittelwert aller untersuchten Städte: +10,9 Prozent).

#### Schwächen

##### *Niveau-Ranking*

- 12,4 **Arbeitslosengeld-II-Empfänger** gab es in Rostock bezogen auf 100 Einwohner im Jahr 2005. (Mittelwert aller untersuchten Städte: 8,2 ALG II-Empfänger auf 100 Einwohner). Rang 49 für Rostock.
- Die **Realsteuerkraft** je Einwohner – das ist die Summe der kommunalen Steuereinnahmen je Einwohner – betrug im Jahr 2004 376 Euro je Einwohner (Mittelwert: 850 Euro je Einwohner). Mit diesem Ergebnis erreicht die Hansestadt den vorletzten Platz 49 im Niveau-Ranking.
- Der **Saldo aus Gewerbean- und abmeldungen** lag 2004 je 1.000 Einwohner in Rostock bei 1,2. Das heißt, es gab bezogen auf 1.000 Rostocker nur 1,2 mehr Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen. Der Durchschnittswert für alle 50 untersuchten Städte liegt bei 3,2. Rote Laterne Platz 50 für Rostock.

##### *Dynamikranking*

- Negative Entwicklung bei der **Altersbeschäftigungsquote**: Sie ging in Rostock von 2000 bis 2005 um -0,2 Prozentpunkte zurück und gibt an, wie viel sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter auf 100 Einwohner im Alter von 55 bis 65 Jahren entfallen. Platz 48 für die Hansestadt.
- Nur den vorletzten Rang 49 erreicht Rostock beim **Beschäftigungswachstum**. Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sank in Rostock von 2000 bis 2005 um -14,2 Prozent (Durchschnitt aller Städte: -4,4 Prozent).
- Rote Laterne und Platz 50 für Rostock im Dynamikranking bei der Entwicklung der **Arbeitslosengeld-II-Empfänger**. Diese sind zwischen 2000 und 2005 um geschätzte 6,4 Personen je 100 Einwohner gestiegen (Durchschnitt: +2,9 Personen je 100 Einwohner).

---

#### **Ansprechpartner:**

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)

## Rostock in Zahlen

Stadt	Punkte	Platz	Beste Stadt
Rostock	65,1	50	München

### Niveau-Ranking 2005

Indikator	Dimension	Zeit	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Wohlstand</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>7,0</b>	<b>12,5</b>	<b>49</b>	<b>München</b>
Arbeitseinkommen <sup>1)</sup>	€ je Einwohner	2005	9.393	11.678	48	München
Realsteuerkraft <sup>2)</sup>	€ je Einwohner	2004	376	850	49	Frankfurt
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>6,8</b>	<b>12,5</b>	<b>45</b>	<b>München</b>
Arbeitslosenquote	Prozent	2005	21,4	16,0	45	München
Arbeitsplatzversorgung <sup>3)</sup>	Prozent	2005	51,0	56,1	45	München
<b>Wirtschaft</b>	<b>Punkte</b>	<b>2004</b>	<b>5,2</b>	<b>7,5</b>	<b>48</b>	<b>Frankfurt</b>
Einkommen je Beschäftigten <sup>4)</sup>	Euro	2005	24.934	29.880	48	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2004	24.246	34.632	43	Frankfurt
Gewerbean- und -abmeldungen <sup>5)</sup>	je 1.000 Einwohner	2004	1,2	3,2	50	Leipzig
Struktureffekt <sup>6)</sup>	Prozent	2000-2005	1,3	1,5	26	Hannover
<b>Standort</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>7,3</b>	<b>7,5</b>	<b>32</b>	<b>Düsseldorf</b>
Produktivität <sup>7)</sup>	Euro	2004	48.104	58.101	44	Leverkusen
Arbeitskosten <sup>8)</sup>	Euro	2004	28.535	35.505	4	Halle
Ausbildungsplatzdichte	Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager	2003	90	96,7	47	Freiburg
Hochqualifizierte an Beschäft. <sup>9)</sup>	Prozent	2005	13,9	11,9	14	München
Pendlersaldo	je 100 Einwohner	2005	5,7	10,5	35	Frankfurt
Headquarter	Anzahl	2006	0	12	44	München
Wirtschaftsfreundlichkeit <sup>10)</sup>	Prozent Positivantworten	2006	59	60	29	Hamm
<b>Struktur</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>4,9</b>	<b>7,5</b>	<b>48</b>	<b>München</b>
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2005	12,4	8,2	49	München
Demografie-Index <sup>11)</sup>	ohne	2005	66,2	100,0	47	München
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew.	2004	14.463	11.557	43	Solingen
Altersbeschäftigungsquote <sup>12)</sup>	je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren	2005	29,7	29,5	28	Hannover
<b>Staat</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>2,1</b>	<b>2,5</b>	<b>43</b>	<b>Braunschweig</b>
Schulden je Einwohner	Euro je Einwohner	2005	1.185	2.135	5	Karlsruhe
Investitionsquote	Prozent	D 2002-04	6,6	7,0	22	Erfurt
Kostenbewusstsein <sup>13)</sup>	Prozent Positivantworten	2006	20,0	32	42	Braunschweig
<b>Gesamt Niveau</b>	<b>Punkte</b>	<b>2005</b>	<b>33,3</b>	<b>50,0</b>	<b>49</b>	<b>München</b>

#### Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)

## Rostock in Zahlen

### **Dynamik-Ranking 2000-2005**

Indikator	Dimension Veränderung	Zeitraum	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
<b>Wohstand</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>6,1</b>	<b>12,5</b>	<b>49</b>	<b>Dresden</b>
Arbeitseinkommen <sup>1)</sup>	Prozent	2000-2005	-0,4	3,2	47	Dresden
Realsteuerkraft <sup>2)</sup>	Prozent	2000-2004	-23,8	-3,5	47	Chemnitz
<b>Arbeitsmarkt</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>5,3</b>	<b>12,5</b>	<b>49</b>	<b>Freiburg</b>
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2000-2005	4,9	3,6	40	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2000-2005	-14,2	-4,4	49	Freiburg
<b>Wirtschaft</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>8,1</b>	<b>7,5</b>	<b>15</b>	<b>Erfurt</b>
Einkommen je Beschäftigten <sup>4)</sup>	Prozent	2000-2005	15,6	10,9	4	Herne
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2000-2004	2,3	6,1	38	Dresden
Gewerbean- und -abmeldungen	Differenz	2000-2004	1,1	2,1	41	Magdeburg
<b>Standort</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>6,3</b>	<b>7,5</b>	<b>48</b>	<b>Hamm</b>
Produktivität <sup>7)</sup>	Prozent	2000-2004	3,9	7,6	44	Dresden
Arbeitskosten <sup>8)</sup>	Prozent	2000-2004	7,6	6,9	29	Hamm
Büromieten	Prozent	2000-2005	22,2	-7,3	49	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2000-2003	-6,8	-3,4	43	Aachen
Anteil Hochqualifizierter <sup>9)</sup>	Prozentpunkte	2000-2005	1,2	1,3	31	Bonn
Pendlersaldo	Differenz	2000-2005	1,3	-0,2	2	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2000-2004	-0,8	0,3	37	Aachen
<b>Struktur</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>4,2</b>	<b>7,5</b>	<b>49</b>	<b>Saarbrücken</b>
Arbeitslosengeld-II-Empfänger <sup>14)</sup>	Differenz	2000-2005	6,4	2,9	50	Wiesbaden
Altersbeschäftigungsquote <sup>12)</sup>	Prozentpunkte	2000-2005	-0,2	2,0	48	Hannover
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz	2000-2004	833	803	23	Saarbrücken
Demografie-Index	ohne	2000-2005	-9,8	0	47	Frankfurt
<b>Staat</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>1,9</b>	<b>2,5</b>	<b>45</b>	<b>Dresden</b>
Schulden je Einwohner	Differenz	2000-2005	353	75	38	Hagen
Investitionsquote	Differenz	D 1999-2001- D 2002-2004	-2,9	-1,7	38	Stuttgart
<b>Gesamt Dynamik</b>	<b>Punkte</b>	<b>2000-2005</b>	<b>31,9</b>	<b>50,0</b>	<b>50</b>	<b>Dresden</b>

#### **Anmerkungen:**

<sup>1)</sup> Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner

<sup>2)</sup> Realsteuerkraft je Einwohner

<sup>3)</sup> Arbeitsplatzversorgung (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %)

<sup>4)</sup> Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort

<sup>5)</sup> Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner

<sup>6)</sup> Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung

<sup>7)</sup> Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen

<sup>8)</sup> Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer; geschätzt

<sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent

<sup>10)</sup> IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen

<sup>11)</sup> Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2005 und Prognose bis 2020

<sup>12)</sup> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren

<sup>13)</sup> IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

<sup>14)</sup> Es wurden Arbeitslosengeld-II-Empfänger im Jahr 2005 verglichen mit Arbeitslosenhilfeempfängern und 15- bis unter 65jährigen Sozialhilfeempfängern im Jahr 2000

#### **Ansprechpartner:**

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: [walter@insm.de](mailto:walter@insm.de)

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter [www.insm.de](http://www.insm.de)